Angst und Trauer: Magdeburgs Weihnachtsmarkt erinnert an Breitscheidplatz

Am Breitscheidplatz gedenken Berliner und Touristen der Opfer des Attentats, während die Stadt auf die Tragödie in Magdeburg reagiert.

Ein schrecklicher Vorfall hat in der Weihnachtszeit 2024 die Erinnerungen an die Tragödie am Breitscheidplatz in Berlin erneut aufgewühlt. Am 20. Dezember gab es in Magdeburg eine tödliche Attacke auf einen Weihnachtsmarkt, bei der bis zu fünf Personen ums Leben kamen und Dutzende verletzt wurden. Wie **BERLIN LIVE** berichtete, fand diese grausame Tat nur einen Tag nach der Gedenkveranstaltung zum achten Jahrestag des Anschlags am Breitscheidplatz statt. Besucher des Berliner Marktes zeigen sich betroffen und geschockt, die gedrückte Stimmung spiegelt die Gedanken vieler wider, die an die schrecklichen Ereignisse von 2016 zurückdenken müssen.

Die Sprecherin der Hinterbliebenen des Breitscheidplatz-Attentats, Astrid Passin, beschrieb die Trauer der Betroffenen als unvergleichlich. „Das ist 1:1 wie damals auf dem Breitscheidplatz“, sagte sie dem Redaktionsnetzwerk Deutschland, wie **Stuttgarter Zeitung** berichtete. Passin, deren Vater bei dem Anschlag starb, betonte die Notwendigkeit, dass der Staat den Hinterbliebenen Unterstützung bietet. Die Sorgen um die Sicherheit und die emotionalen Wunden, die solche Vorfälle hinterlassen, sind tiefgreifend und verlangen nach einer sorgfältigen und einfühlsamen Betreuung der Betroffenen. Während Berlin und Magdeburg um Sicherheit und Schutz ringen, bleibt die Frage im Raum, wie solche schrecklichen Taten künftig verhindert werden können.

Die Reaktionen der Besucher am Breitscheidplatz nach dem neuesten Vorfall sind durchweg von Schock und Trauer geprägt. „Wir haben keine Angst. Mittlerweile ist es hier sehr sicher“, sagte eine besorgte Besucherin. Trotz der gruseligen Erinnerungen scheinen viele entschlossen zu sein, weiterhin die festliche Stimmung aufrechtzuerhalten. Die erhöhte Polizeipräsenz trägt zur Beruhigung bei, und viele hoffen, dass die Feierlichkeiten bis zum 29. Dezember ohne weitere Zwischenfälle fortgesetzt werden können.

Details	
Quellen	• **www.berlin-live.de** • **www.stuttgarter-zeitung.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de